UM d' KIRCH

Evangelische Kirchengemeinde Umkirch

- Die Karawane zieht weiter
- Organistin Frau Park
- Heaventeens
- Brot für die Welt

2/2022

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Die Welt bewegt sich nach Karlsruhe - Karlsruhe bewegt die Welt

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe

We're gonna move, when the Spirit says move ...

„Wir setzen uns in Bewegung, wenn der Geist sagt, bewegt euch" – mit diesem Lied endete der Sendungsgottesdienst und damit die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen. Rund 4.000 Menschen aus aller Welt hatten sich auf den Weg gemacht nach Karlsruhe. Neun Tage lang erlebten sie ein volles Programm, das die einen an einen kleinen internationalen Kirchentag erinnerte, die anderen, vor allem die Delegierten, an Synodenarbeit. Die Tage begannen jeweils mit einer immer wieder neu bewegenden ökumenischen Morgenandacht unter dem Kuppelzelt „Magic Sky". Lieder und Gebete aus allen Erdteilen und Kontexten sowie ein biblischer Ankertext bildeten die Grundlage für die anschließenden Plenarsitzungen und Bibelarbeit.

© WCC, Jeffrey

© WCC, Hillert

Nachmittags konnten die Teilnehmenden verschiedene Themen in zahlreichen Workshops vertiefen. Für die offiziellen Delegierten standen „Ökumenische Gespräche" und „Geschäftssitzungen" auf dem Programm, wo über die zukünftige Ausrichtung der Programmarbeit des ÖRK, die Botschaft der Vollversammlung und öffentliche Erklärungen verhandelt wurde. Beeindruckend zu erleben war das Konsensverfahren, mit dem es gelingt, auch kleinen Stimmen Gehör zu verschaffen, kontroverse Themen zu diskutieren und trotzdem zu einer gemeinsamen Haltung zu finden.

Bewegung in die Stadt

Eine Besonderheit dieser Vollversammlung war die Einbeziehung der Stadt und der lokalen Bevölkerung. Vieles wurde in Karlsruhe in Bewegung gesetzt: Von den Schlosslichtspielen bis hin zu einem umfangreichen Bühnenprogramm am Marktplatz. Viele Menschen aus der Region nahmen auch an dem thematischen Begegnungsprogramm Teil, das an unterschiedlichen Standorten Workshops und Podiumsdiskussionen zu Themen wie Kampf gegen Rassismus, Geschlechtervielfalt, Umwelt und Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden im Programm hatte. In Bewegung waren dabei auch unzählige Helferinnen und Helfer, dank derer das umfangreiche Programm möglich wurde.

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

Bewegung in die Region

© WCC, Chambers

© WCC, DuBose

Bewegt von der Liebe Christi, der straffen Programmplanung des ÖRK und des lokalen Organisationsteams machten sich die Teilnehmenden am Wochenende mit Bussen und öffentlichen Verkehrsmitteln auf, die Region zu erkunden. Die Planung und Durchführung waren sowohl für die lokalen Organisationsteams als auch die Teilnehmenden ein Abenteuer – vieles konnte erst kurzfristig festgelegt werden und kam dann doch anders. Die Teilnehmenden berichteten von tollen Begegnungen, wunderschöner landschaftlicher Umgebung und herzlicher Gastfreundschaft.

Bewegung in die Welt

Bewegt, bereichert, begeistert, erfüllt und erschöpft kehrten die Teilnehmenden in ihre jeweiligen Gemeinden und Orte zurück. Im Gepäck haben sie nicht nur wunderbare Erfahrungen, sondern auch den Auftrag, die Botschaft der Vollversammlung in die Welt und in ihre jeweiligen Kirchen vor Ort zu tragen:

„In Deutschland versammelt lernen wir die Kosten des Krieges und die Möglichkeit der Versöhnung kennen; indem wir gemeinsam das Wort Gottes hören, erkennen wir unsere gemeinsame Berufung; indem wir einander zuhören und miteinander reden, werden wir Nachbarn; indem wir gemeinsam klagen, öffnen wir uns für den Schmerz und das Leid der Anderen; indem wir zusammen arbeiten, verpflichten wir uns zu gemeinsamem Handeln; indem wir gemeinsam feiern, freuen wir uns an den Freuden und Hoffnungen der Anderen; indem wir gemeinsam beten, entdecken wir den Reichtum unserer Traditionen und spüren den Schmerz, den unsere Spaltungen verursachen."

Eine Botschaft, die wir auch in unsere Gemeinden in Baden tragen wollen. Wie werden wir den Pilgerweg fortsetzen? Wie sieht es aus, wenn wir gemeinsam auf Gottes Wort hören, einander zuhören, zusammenarbeiten, gemeinsam feiern, klagen und beten? Schreiben Sie uns von Ihren Visionen, Erfahrungen und Umsetzungen vor Ort!

Infos und Kontakt:
mission-oekumene@ekiba.de
Weitere Dokumente und Beschlüsse der Vollversammlung zu den Themen Einheit, Frieden und Schöpfung finden Sie auf www.karlsruhe2022.de/dokumente

Liebe Gemeinde,

Diese Zeilen schreibe ich, während draußen noch eine recht goldene Oktobersonne scheint. Mein Herz ist noch angefüllt mit den vielfältigen Begegnungen mit Christen aus aller Welt auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe.

Und es bereitet sich die Reise der Delegierten zu unserer Partnerschaft in Kamerun vor – aber wenn Sie den Gemeindebrief in der Hand halten, wird auch die Reise schon wieder Vergangenheit sein. Wir werden in der Adventszeit sein, und auf das Weihnachtsfest hinleben, und uns fragen, was bis dahin noch alles passieren wird oder kann?

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass das Leben im Grunde genommen nicht planbar ist. Immer wieder passiert etwas – im Privaten oder in der Weltgeschichte – was unsere Planungen, Vorstellungen über den Haufen wirft. Viele Jahre der politischen und wirtschaftlichen Stabilität haben dazu geführt, dass wir die grundsätzliche Unplanbarkeit des Lebens in Deutschland verdrängen konnten, aber es scheint mir, dass diese Grundgegebenheit uns wieder (leidvoll) bewusst wird. Und trotzdem wird Weihnachten stattfinden: egal wie, und vielleicht ganz anders als geplant – wie es uns die letzten Corona-Winter gezeigt haben – aber trotzdem wird Weihnachten gefeiert werden. Und das ist ein wichtiger Ankerpunkt in aller Unsicherheit: die meisten unserer Feste im Jahreslauf gründen sich in Gott und sind damit unverfügbar.

Die Unplanbarkeit des Lebens ist übrigens eine Erfahrung, die wir mit unseren Partnern in Kamerun und woanders in der Welt teilen: außer, dass sie die Unplanbarkeit nie haben verdrängen können, sondern sich immer damit auseinandersetzen mussten. Ob deswegen der Glaube an Gott bei Ihnen eine viel stärkere Rolle im täglichen Leben spielt? Wenn täglich das Leben auf dem Spiel steht, braucht es diesen starken Ankerpunkt.

Und auch uns wird es gut tun, wieder Weihnachten zu feiern. Sich Zeit im Advent für schöne Sachen zu nehmen: Plätzchen, Tee, Musik. Merken, wie gut und wichtig es ist, sich mit Menschen zu treffen und zu feiern – Gottesdienst, Weihnachten. Und Gott zu danken, der unplanbar in diese Welt gekommen ist. Als ungeplantes Kind. Der später ungeplant Menschen heilt. Und völlig unplanbar auferstehet. Als ungeplantes und doch sehr erwünschtes Hoffnungszeichen für die Menschen: für uns, unsere Familien und Liebsten, unsere Glaubensgeschwister in aller Welt.

Frohe Herbsttage wünscht Ihnen

Pfarrer Lepper

Liebe Gemeinde,

am Sonntag, 18. September, feierten wir den Einführungsgottesdienst für Pfarrer Christian Lepper im Freien auf unserer schönen Kirchenwiese.

Die Festgemeinde hatte in mehrfacher Hinsicht Grund zur Freude.

Zunächst, weil dieses Mal die Vakanzzeit nicht so lang war. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Kirchengemeinderats, der Gemeindeteams und allen helfenden Händen, die in dieser Zeit besonders gefordert waren.

Der Einzug von Familie Lepper ins Pfarrhaus bereits zu Pfingsten war eine organisatorische Punktlandung. Den beteiligten Handwerkern aus Umkirch und Umgebung, die dies mit Ihrem Engagement und viel Flexibilität ermöglicht haben, ein herzlicher Dank!

Ein besonderer Dank auch an Pfarrerin Marika Trautmann für die gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit. Sie hatte mit viel Engagement und zeitlichen Aufwand die Vakanzvertretung übernommen.

Der wichtigste Anlass zur Freude ist aber natürlich, dass wir mit Pfarrer Christian Lepper einen motivierten Gemeindepfarrer gewinnen konnten. Besonders gereizt an der neuen Stelle hat ihn die Kombination der Gemeindepfarrstelle und der landeskirchlichen Mission- und Ökumenestelle. Sein breit gefächertes Interesse, sowohl an der Gemeindearbeit als auch an der internationalen Zusammenarbeit kann mit dieser Stellenzusammensetzung sehr gut abgedeckt werden.
Somit wurde eine zweifache Einführung gefeiert: in die Gemeindepfarrstelle und in die Stelle als Landeskirchlicher Beauftragter für Mission und Ökumene. Entsprechend gestalteten Dekan Rainer Heimburger und Kirchenrätin Anne Heitmann für die Abteilung Mission und Ökumene den Gottesdienst, bevor Pfarrer Lepper das Wort an die Gemeinde richtete.

Ein festlicher musikalischer Rahmen wurde durch Beiträge der Chorgemeinschaft Umkirch unter Leitung von Maki Kobayashi, der Gruppe Scratch My Back und Frau Alberts am Klavier geschaffen.

Die Grußworte Im Anschluss an den Gottesdienst zeigten bereits die vielfältigen Facetten der zukünftigen Zusammenarbeit in Umkirch und darüber hinaus. Für die Gemeinde Umkirch Bürgermeister Walter Laub, für die katholische Seelsorgeeinheit March-Gottenheim, Diana Buhl, für die Kirchliche Sozialstation Nördlicher Breisgau, Michael Szymczak, für die Evangelische

Gemeinde March, Pfarrerin Marika Trautmann und Frau Agnes Fischer-Leukhardt , Tochter des ehemaligen Umkircher Pfarrers Fischer. Abgeschlossen und übergeleitet zum Fest wurde dann durch einen Willkommensgruß des Kirchengemeinderats.

Danach klang der Nachmittag gemütlich bei Häppchen und Getränken aus. Ein herzlicher Dank gilt vor allem den Helfern, die für die Organisation und für einen reibungslosen Auf- und Abbau sorgten.

Wir wünschen Pfarrer Christian Lepper, seiner Frau, Pfarrerin Anne Lepper, und ihren Kindern ein gutes Ankommen in der Gemeinde, alles erdenklich Gute, Gesundheit, Gottes Rückenwind und reichen Segen.

PD Dr. Joachim Orth

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Frau Kyung-Sun Park, unsere neue Organistin, stellt sich vor

Ich bin in Südkorea geboren, lebe aber seit mehr als 25 Jahren in Deutschland. Dort habe ich an den Musikhochschulen Freiburg und Zürich einen Master in Komposition mit dem Nebenfach Klavier gemacht. Hauptberuflich betreibe ich mit der Musikschule Piano Park eine eigene Klavierschule in Freiburg. Seit über drei Jahren begleite ich verschiedene Gemeinden in Freiburg und dem Umland auf der Orgel und zusätzlich mache ich gerade eine Weiterbildung in Musikgeragogik - also dem Musizieren mit Senioren. Die Musik ist für mich nicht nur Kunst und Kultur, sie ist für mich eine eigene Ausdrucksform, die Menschen Freude bereitet und ihnen helfen kann bei der Bewältigung des Alltags. Nun freue ich mich auf meine neue Herausforderung in Umkirch und hoffe, Sie mit meinem Spiel begeistern zu können.

64. Aktion Brot für die Welt
Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen.

Brot für die Welt

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Wort der Landesbischöfin zu Advent und Weihnachten

Weihnachtskrippe der Ev. Marienkirche, Osnabrück ©FUNDUS

Eine Frau ist schwanger. Hinter ihr liegen Monate der Übelkeit und Müdigkeit. Mittlerweile kann sie ihren runden Bauch nicht mehr verstecken. Sie spürt das in ihr heranwachsende Kind täglich, wie es gegen ihre Bauchdecke boxt. Voller Vorfreude trifft sie die ersten Vorbereitungen. Was erwartet diese Frau? Niemand weiß, wie das neue Baby aussehen wird, geschweige denn, welchen Charakter dieses Geschöpf Gottes mit sich bringt. Natürlich mischen sich auch Sorgen unter die Gefühle der Schwangeren. Hoffentlich ist alles in Ordnung mit dem Ungeborenen! Wie wird wohl die Geburt verlaufen? Schon jetzt hat sie Angst vor den Wehen. Kann sie sich auf das neue Leben überhaupt vorbereiten? Wann geht es endlich los? Sie wartet; gespannt, freudig, geduldig.

Auch wir warten. Wir sind gespannt auf das, was wächst – in uns und um uns herum. Viele sind angespannt mit dem Blick auf den Winter. Die Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde klingt in diesen Zeiten noch vielversprechender. Und weit weg. Wo bleibt denn Gottes Friede, den wir so dringend nötig haben? Mitten in die Kälte und Gewalt von Kriegen, Hungersnöten und Seuchen wendet sich Gott seiner Welt und uns Menschen zu. Radikal, geborene Hoffnung. Was uns Menschen gemeinsam mit der ganzen Schöpfung Gottes blüht, ist eine Geburt. Die biblischen Verheißungen nähren unsere Erwartung einer neuen Welt, in der alles Leid, Geschrei und Tod, alle Kälte und der Hunger ein Ende haben wird.

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht."

(Lukas 21,28)

Lassen wir uns aufrichten und wärmen. Und geben wir nicht auf, darauf zu warten, dass das Neue sich Bahn bricht. In der Heiligen Nacht werden die Nächte unserer Welt und meines Lebens durchbrochen, erhellt und durchhallt vom Gesang der Engel: Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart

Strategieprozess Ev. Landeskirche – ekiba 2032

Die Karawane zieht weiter...

In der ersten Phase des Strategieprozesses wurden in unserem Kirchenbezirk sechs Kooperationsgebiete eingerichtet. Umkirch bildet mit March, Bötzingen, Ihringen, Breisach, Bickensohl und Bischoffingen das Kooperationsgebiet „Kaiserstuhl". Diese Kirchengemeinden werden künftig enger zusammenarbeiten, um die von der Landeskirche vorgegebenen Einsparziele zu erreichen, aber auch die Transformation unserer Kirche für die Zukunft zu gestalten. Sechs Zweierteams, die sich aus einem ehrenamtlichen und einem hauptamtlichen Mitglied des Bezirkskirchenrates zusammensetzen, unterstützen den Prozess in den Kooperationsgebieten. Frau Biedermann aus Schallstadt-Wolfenweiler und Herr van Oorschot, Pfarrer aus Kirchzarten und Dekanstellvertreter, unterstützen das Kooperationsgebiet „Kaiserstuhl" bei den Planungen und Überlegungen vor Ort.

Ein von der Landeskirche vorgegebenes Ziel bis 2032 wird für unser Kooperationsgebiet die Stellenreduzierung von 7,5 auf 5,25 Stellen sein. Die Einsparung erfolgt in drei Runden. Die erste Einsparrunde muss bis 2025 erfolgen, die zweite bis 2032, die dritte bis 2036.

Bei den Gebäuden legt die „Gebäudeampel" fest, welche Kirchen und Gemeindehäuser weiterhin Unterstützung aus landeskirchlichen Mittel erhalten. Bei hellgrünen Gebäuden liegt die Baulast beim Land oder der Kommune. Grüne erhalten weiterhin Unterstützung aus landeskirchlichen Mitteln. Gelbe erhalten momentan noch begrenzte Unterstützung aus landeskirchlichen Mitteln; über die Zukunft dieser Gebäude wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Rote Gebäude erhalten keine Unterstützung mehr aus landeskirchlichen Mitteln.

Für unser Kooperationsgebiet bedeutet das, dass voraussichtlich von 11 aktuell vorhandenen Kirchen und Gemeindehäusern 3,3 Gebäude aus der landeskirchlichen Förderung herausfallen werden, 3 hellgrüne Gebäude (die Kirchen in Bötzingen, Bischoffingen und Bickensohl) bleiben unberührt, 4,5 Gebäude erhalten weiterhin landeskirchliche Fördermittel. Grundsätzlich gilt aber, dass alle Gebäude weiterhin im Besitz der jeweiligen Kirchengemeinde bleiben. Über ihre Zukunft entscheidet die Kirchengemeinde selbst.

Die Aufgabe in unserem Kooperationsgebiet besteht nun darin, zu überlegen, welche Gebäude für die kirchliche Arbeit strategisch nötig sind und erhalten werden müssen. Spätestens zu Beginn des Jahres 2023 beginnt die zweite Phase des Prozesses mit dem Thema „Transformation". Um in diese Phase eintreten zu können, haben die Hauptamtlichen, ehrenamtliche Kirchengemeinderäte und eine Abordnung des Bezirkskirchenrates am 24.09.2022 bei einem sogenannten „Karawanentag", alle Gebäude besichtigt und die Menschen, die vor Ort tätig sind, kennengelernt. Dabei wurden bereits erste Ideen entwickelt, wie eine künftige, engere Zusammenarbeit aussehen könnte.

Die Karawane zieht weiter...

Bei den personellen Einsparungen ist unser Kooperationsgebiet schon in eine Erprobungsphase eingetreten. Bischoffingen und Bickensohl werden nach vergeblichen Versuchen, ihre Pfarrstelle zu besetzen, zum 01.01.2023 fusionieren und künftig die Kirchengemeinde Vogtsburg bilden. Gleichzeitig verzichten sie auf eine Pfarrstelle. Im Gegenzug überlässt Ihringen der neuen Kirchengemeinde Vogtsburg 60% einer Diakonenstelle. Die restlichen Hauptamtlichen des Kooperationsgebietes unterstützen die Ihringer Hauptamtlichen, in dem sie in Ihringen einzelne Gottesdienste (z.B. bei Predigtreihen, Hochzeiten, Beerdigungen, Taufen) übernehmen. Diakon Böcher ist bereits mit seiner Familie in das Pfarrhaus in Vogtsburg-Bischoffingen eingezogen. Falls sich diese Konstellation bewährt, könnten die Einsparvorgaben der Landeskirche beim Personal, die bis 2025 erfolgt sein müssen, für unser Kooperationsgebiet schon erreicht werden.

Gemeinden können weitere Interessierte in die gemeinsamen Überlegungen einbinden.

Sprechen Sie uns an!

Annette Lehmann

Impressum
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Umkirch
Pfarrer Christian Lepper, Binkeweg 14, 79224 Umkirch
umkirch@kbz.ekiba.de

Redaktion: Antke Hohwieler, Jutta Grünert
Konzeption, Gestaltung: www.Banck-Design.de
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt- Weiher
Fotos: Privat

Bürozeiten der Sekretärin Frau Petra Schmieder:
Mittwoch 14-16 Uhr, Donnerstag 8-12 Uhr

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon 07665-972103

Bankverbindung: IBAN DE09 6809 0000 0053 9242 04
www.ekiu.de

Gemeinsam Glauben feiern

Ein Highlight in der Reihe unserer Open-Air-Gottesdienste auf der Kirchenwiese war in diesem Jahr der Samstagsgottesdienst mit anschließendem Gemeinde-Sommerfest. „Wie kann ich ein Licht für andere sein?" Diese Frage stellte sich das Vorbereitungsteam gemeinsam mit Prädikantin Lydia Rau. Dass Jesus das Licht auf unserem Weg ist, wurde dabei schnell klar. Nach dem impulsreichen Gottesdienst, den Bea Et Paul musikalisch gestalteten und in dem wir auch die Goldene Hochzeit des Ehepaars Grünert feierten, genoss die Gemeinde Gegrilltes und Salate vom Buffet. Dazu verwöhnte Mike Furtwängler mit seiner handgemachten Musik bis spät in den Abend. Danke an alle, die für das gelungene Catering und die bunte Salatauswahl sorgten sowie an Bea für die bestickten Give-away-Schlüsselanhänger!

(C. Rinklin)

Zeit für ein Danke

„Danke" zu sagen, tut in diesen Zeiten auf beiden Seiten gut. Und so lud auch unser Erntedank-Gottesdienst zum Innehalten und Staunen über das Beschenktwerden mit duftenden Feldfrüchten ein. Gleichzeitig bot der Gottesdienst Raum, anhand von persönlichen Erfahrungen Zweifeln nachzuspüren, die einen als Christen überkommen können. Doch auch wenn die Wunden noch so groß und die Ängste noch so tief sind, so konnten wir hören, dass Gottes Segen oft aus dem Verborgenen und Unerwarteten hervorblitzt. Lieder wie „Er hört dein Gebet" und „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt" spendeten Trost und gaben Kraft auf unserem Weg.

C. Rinklin

Von den Heaventeens ...

Wir Heaventeens möchten euch an einem Rückblick auf die zurückliegenden Monate teilhaben lassen, die trotz der Einschränkungen durch Corona, ereignisreich waren.

Seit zwei Jahren leben wir nicht nur mit einer weltumspannenden Pandemie, sondern seit kurzem auch mit einem Krieg, der sowohl räumlich als auch seelisch sehr nah an uns herangerückt ist. Die Auswirkungen bekommen alle auf der Welt zu spüren. Dabei darf man nicht vergessen, dass es neben der Ukraine noch viele anderen Kriegsschauplätze auf der Welt gibt. Deswegen haben wir uns im März dazu entschlossen, einen Friedensschirm auf der Wiese des evangelischen Zentrums zu platzieren. Als Ort des stillen Gedenkens an all die Untaten, die dieser Welt widerfahren.

Im April durften wir wieder die Osterkerzen für March und Umkirch gestalten.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen" Bei der diesjährigen Jahreslosung dachten wir an die Bilder von Geflüchteten, die einen gefährlichen Weg bestreiten, mit der Hoffnung auf ein besseres Leben oder um überhaupt am Leben zu bleiben. Angetrieben werden sie nur von ihrer Hoffnung. Ein Papierfaltboot geht irgendwann unter oder wird Opfer der Wellen. Seine Lebensdauer ist relativ gering. Daher der fast verblasste und dennoch verzweifelte Ruf: SOS – Save Our Souls – Rettet Unsere Seelen. Im Hintergrund ein kleines Stück Hoffnung, ein kleiner grüner Hügel den man in der Ferne erkennen kann. Wasser und Himmel verschwimmen in diesem Teil miteinander. Ein Kreuz ragt von diesem Hügel auf, in ihm eine aufgehende Sonne. Ein neuer Tag, ein Willkommen, eine neue Hoffnung, ein neues Leben. Wir wissen, dass Gott jeden annimmt, so wie er ist. Er schaut nicht auf unsere Herkunft, die Hautfarbe oder unsere Qualifikationen. Bei ihm dürfen wir einfach wir selbst sein. Wir sind immer

willkommen. Ein gutes und schönes Gefühl.

Wie jedes Jahr haben wir uns wieder an der Sommerferienspielaktion der Gemeinde Umkirch beteiligt. An einem Tag boten wir unsere Kerzenwerkstatt an: Die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und gestalteten Kerzen nach ihrer eigenen Vorstellung. Am zweiten Termin gab es eine Olympiade der anderen Art. Teams traten in mehreren Disziplinen gegeneinander an, z.B. beim Dominoschlange bauen, Pfannentischtennis, Seilhüpfen und vielem mehr. Jede/r erhielt am Schluss eine Siegerurkunde.

Ein weiteres Highlight unseres Sommers war der Ausflug zusammen mit den Konfirmand:innen aus March und Umkirch in den Europapark bei dem uns Diakonin Andrea Ziegler die Arbeit der Landeskirche dort vorstellte und auch das Achterbahnfahren nicht zu kurz kam.

Auch beim Karawanentag des Kirchenbezirks waren wir Heaventeens fleißig vertreten.

Und dann wurde unser Jugendraum bei den heftigen Regenfällen am Ende des Sommers überflutet. Doch zum Glück ist kein größerer Schaden entstanden, auch Dank der Helfer, welche das eingedrungene Wasser rasch beseitigt haben. Ihnen noch mal ein großes Dankeschön!

In den Adventstagen werden wir die Fenster unseres Jugendraumes im evang. Gemeindezentrum Umkirch mit kleinen Geschichten versehen und laden herzlich jede:n dazu ein dort vorbeizukommen. Dies ist bereits das dritte Jahr in Folge! Plätzchen wollen wir ebenfalls wieder backen.

Zum ersten Mal versuchen wir ein Adventkranzbasteln zu organisieren. Selbstgebasteltes ist einfach schön und beim Binden der Kränze kann man sich auf den Weg, der bis Weihnachten vor uns liegt, schon mal einstimmen.

Eure Heaventeens

Konfijahrgang 2022/23 ist gestartet

Im Oktober haben sich die aktuellen Konfis aus Umkirch in einem Gottesdienst vorgestellt. Auch in diesem Jahr findet die Konfiarbeit gemeinsam mit der Kirchengemeinde March statt. Neu ist, dass wir unsere Konfisamstage gemeinsam mit der Kirchengemeinde Bötzingen gestalten werden. Mit diesen gemeinsamen Aktionstagen wollen wir den Jugendlichen ermöglichen, andere junge Menschen kennenzulernen, die sich für ein Leben im Glauben entscheiden, sich zu vernetzen und mehr von unserem Kirchenbezirk zu erfahren.

Konfijahrgang 2023/24

Save the Date! Das nächste Konfijahr beginnt bereits vor den Sommerferien!

Alle zwei Jahre findet das lange Bezirkskonficamp statt. 2023 ist es wieder soweit. Das Konficamp ist der Auftakt zur Konfizeit und findet bereits vor den Somerferien statt (22.07.23-28.07.23). Alle Konfis wurden von uns persönlich zur Anmeldung eingeladen. Sollte der Brief jemanden nicht erreicht haben: Bitte im Pfarramt Umkirch melden! Wir müssen bis Ende des Jahres alle Teilnehmenden verbindlich beim zuständigen Schulamt anmelden, da das Konficamp noch während des Schuljahres stattfindet.

Krippenspiel

Nach zwei Jahren ist es endlich wieder soweit: Es wird wieder ein Krippenspiel geben! Ganz nach dem Motto „Alles neu!" gibt es Veränderungen im Vergleich zu den Krippenspielen in früheren Jahren. In diesem Jahr wird es als Konfi-Projekt stattfinden, zudem arbeiten wir dieses Jahr in Kooperation mit der Schülerhilfe Umkirch. Und weil das noch nicht genug „Neuanfang" ist, führen wir ein Krippenspiel nach dem Drehbuch einer Jugendlichen der Heaventeens auf. Im Familiengottesdienst am Heiligabend wird also die Uraufführung eines Krippenspiels stattfinden! Herzlich willkommen dazu!

Osterbasteln (NEU)

Save the Date! Im kommenden Jahr soll es zum ersten mal einen Osterbasteltag für Kinder geben. Geplant ist diesen am 01.04.23 stattfinden zu lassen. Sobald das Programm festgelegt ist, werden wir dazu auf allen Wegen einladen.

Predigtreihe „Neuanfänge"

Wir haben uns auf den Weg gemacht – wir, die evangelischen Kirchengemeinden March, Umkirch, Bötzingen-Gottenheim, Ihringen, Bischoffingen-Bickensohl und Breisach. Wir haben uns zu einem Kooperationsgebiet zusammengeschlossen, unterstützen einander z.B. bei Gottesdiensten und Beerdigungen und wollen miteinander Konzepte entwickeln, wie wir auch in Zukunft „Kirche für und bei den Menschen" sein können.

Dazu ist es uns als Hauptamtlichen ganz wichtig, dass die Gemeinden uns kennen lernen. Ein erster Schritt dazu ist die Predigtreihe „Neuanfänge", die im Januar/Februar stattfinden wird. Alle Pfarrerinnen und Pfarrer werden dabei reihum zu einem von ihnen gewählten Bibeltext, der zum Thema passt, predigen. Wir beginnen in der jeweils eigenen Gemeinde und besuchen dann an den folgenden Sonntagen die Nachbargemeinden. Sie haben also die Möglichkeit, Pfarrerin Trautmann aus der March, Pfarrerin Hannemann aus Breisach und Pfarrer Bernick aus Ihringen zu hören und im Anschluss an den Gottesdiensten den Kolleg:innen zu begegnen.

Weltgebetstag 2023

Am ersten Freitag im März treffen sich Frauen in 150 Ländern rund um den Globus, um gemeinsam zu singen und zu beten.
Die Texte werden jedes Jahr in einem anderen Land vorbereitet. 2023 kommen sie aus Taiwan und stehen unter dem Motto: Glaube bewegt.
Auch in Umkirch treffen wir uns jedes Jahr im Wechsel in der kath. oder evang. Gemeinde, um miteinander in ökumenischer Runde den Weltgebetstag zu feiern. Es gibt ein langjähriges Vorbereitungsteam, das nicht nur den Ablauf des Gottesdienstes, sondern auch ein anschließend gemütliches Beisammensein plant und organisiert.

Am 3. März 2023 werden wir uns voraussichtlich im Evang. Gemeindezentrum treffen – und wir laden jetzt schon herzlich dazu ein (auch Männer!!!)

Wir freuen uns auf Sie und den gemeinsamen Abend!

Im Namen des Weltgebetstags-Teams
Jutta Grünert